



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partner*innen und Unterstützer*innen
der Gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg,**

das Jahr 2021 war für uns alle erneut turbulent, und doch war es für die Elternstiftung auch ein Jahr der Chance. Wir konnten Neues ausprobieren und Angefangenes etablieren: Es ist uns gelungen, das seit 2020 bestehende Angebot an Online-Seminaren zu festigen und auszubauen. Auch im zweiten Jahr der Pandemie blieb die Elternstiftung handlungsfähig. In Online-Seminaren und Telefonsprechstunden konnten mehr Eltern denn je erreicht werden. Das macht uns bei diesen eingeschränkten



Möglichkeiten stolz. Es zeigt auf der anderen Seite aber auch, wie hoch der Bedarf an Austausch, Rat und Unterstützung seitens der Eltern ist. Gerade Eltern sind in der Pandemie in hohen Maßen gefordert und müssen bei der Jonglage zwischen Familie, Beruf und Ehrenamt einen Großteil der Last schultern, die der Gesellschaft im Moment abverlangt wird.

Ich bin froh, dass die Elternstiftung sich hierbei als eine zuverlässige Anlaufstelle zeigen kann. Dass uns dies als kleine Stiftung gelingt, ist für mich keine Selbstverständlichkeit. Es ist das Ergebnis des Engagements vieler Menschen. Grundlage ist die hochprofessionelle und unermüdliche Arbeit unserer Geschäftsstelle. Dazu zählt für mich auch die gewachsene Zusammenarbeit mit vielen Referent*innen, die mit ihrer hervorragenden Arbeit der Elternstiftung ein Gesicht nach außen geben. Profitieren konnte die Arbeit der Elternstiftung auch im Jahr 2021 von einem aktiven Beirat, der eine zentrale Rolle als Ideengeber, Berater und Unterstützer spielt.

Nach drei Jahren endete im letzten November auch die Amtszeit des Vorstandes. Die gute, unterstützende und sich hervorragend ergänzende Zusammenarbeit in diesem Gremium hat sich bewährt. Dass der fünfköpfige Vorstand nach der Neukonstituierung unverändert weiter zusammenarbeiten darf, ist mir eine Freude und für die Stiftung ein Gewinn. Ebenso zuversichtlich stimmt mich der große politische Zuspruch, den die Stiftung im vergangenen Jahr erfahren durfte. Mein Dank geht an dieser Stelle an das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie an das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, die uns sowohl finanziell als auch mit Ideen und Vorschlägen unterstützen.

Trotz mancher Herausforderungen, vor denen auch die Elternstiftung steht, blicke ich nach der Rückschau auf das letzte Jahr voller Optimismus in die Zukunft. An Ideen für unsere Arbeit mangelt es uns nicht. Wir haben starke Partner*innen an unserer Seite. Das Engagement für Eltern im Land ist uns nicht nur wichtig, wir sind viel mehr davon überzeugt, dass es eine ganz zentrale Aufgabe für unsere Gesellschaft ist. Eltern darin zu unterstützen, eine aktive Rolle im Rahmen der Bildungspartnerschaft einzunehmen, sorgt für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit. Ein Ziel, für das sich jedes Engagement lohnt!

Gerne überlasse ich Sie nun der Lektüre des Geschäftsberichtes und hoffe für das vor uns liegende Jahr auf mehr Möglichkeiten des direkten Kontaktes und persönlichen Austausches mit Ihnen.

Ihre



Sabine Hagemüller-Gehring
Vorsitzende

Inhaltsverzeichnis



1. STRUKTUR DER ELTERNSTIFTUNG.....	5
1.1 Vorstand.....	5
1.2 Stiftungsbeirat.....	6
1.3 Geschäftsstelle.....	7
2. ZAHLEN UND FAKTEN.....	8
2.1 Auf einen Blick.....	8
2.2 Finanzen.....	9
3. UNSERE PROGRAMMBEREICHE 2021.....	10
3.1 Fit im Amt - Seminare für Elternvertretungen.....	10
3.2 Programm Interkulturelle Elternmentor*innen.....	12
3.3 Frühe Einbindung neu zugezogener Eltern.....	14
4. VERANSTALTUNGEN.....	16
4.1 Referentinnentreffen im Bereich Elternvertretung.....	16
4.2 Online-Event "Wegweiser im Bildungssystem - Braucht man das?.....	18
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	20
5.1 Presse.....	20
5.2 Corporate Design.....	22
6. NEUE KOOPERATIONEN UND MEDIEN.....	23
6.1 Netzwerktermine der Elternstiftung Baden-Württemberg.....	23
6.2 Unsere Instagram-Seite.....	24
6.3 Neue Medien.....	25
7. SCHULQUALITÄT AUS ELTERN SICHT.....	27
8. AUSBLICK.....	28

1. STRUKTUR DER ELTERNSTIFTUNG

1.1 Vorstand

Die Elternstiftung ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts.
Sie ist verbunden mit dem Landeselternbeirat Baden-Württemberg.



Sabine Hagenmüller-Gehring
Vorsitzende



Ulla Seitz
Stellvertretende Vorsitzende



Matthias Fiola
Stellvertretender Vorsitzender



Thomas Beyer
Schatzmeister



Dunja Recht
Vorstandsmitglied

1.2 Stiftungsbeirat

Die Elternstiftung wird fortlaufend bei der Umsetzung ihres Programmangebots durch den Stiftungsbeirat unterstützt. Der Stiftungsbeirat setzt sich aktuell aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Konrad Horstmann
Vorsitzender, persönlich
berufen

Marianne Franz
stellvertretende Vorsit-
zende des Beirats,
persönlich berufen

Michael Mittelstaedt
Vorsitzender des
Landeselternbeirats

Harry Müller
Mitglied des Landeseltern-
beirats

Vittorio Lazaridis
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport

Monika Tresp
Gemeindetag
Baden-Württemberg

Norbert Brugger
Städtetag
Baden-Württemberg

Nathalie Münz
Landkreistag
Baden-Württemberg

Andrea Bogner-Unden
Sprecherin für Weiter-
und Erwachsenenbildung
der Grünen

Dr. Stefan Fulst-Blei
bildungspolitischer
Sprecher der SPD

Dr. Timm Kern
bildungspolitischer
Sprecher der FDP

Christiane Staab
Sprecherin für Früh-
kindliche Bildung der CDU

Prof. Dr. Gernot Aich
Pädagogische Hochschule
Schwäbisch Gmünd

Prof. Dr. Stefan Jeuk
PH Ludwigsburg

Prof'in Dr. phil. Anne Sliwka
Universität Heidelberg

Prof. Dr. Ulrich Trautwein
Universität Tübingen

Johannes Lambert
ehem. Vorstand
Elternstiftung

Elke Picker
ehem. Vorsitzende
Elternstiftung

Utku Pazarkaya
SWR International, als
Experte zu Migration
und Medien

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin
Stadt Ludwigsburg

1.3 Geschäftsstelle



Svenja Hasenberg
Geschäftsführerin



Kathrin Behfeld
Stellvertretende Geschäftsführerin /
Veranstaltungskoordination



Nataly Mittas-Reber
Kordinatorin im frEi Projekt



Simone Noz
Finanzen und Verwaltung



Esra Gülhan-Aras
Koordination des Programms
„Interkulturelle Elternmentor*innen“
Öffentlichkeitsarbeit



Nina Khabelashvili
Koordination des Programms
„Interkulturelle Elternmentor*innen“



Hans Hilt
Senior Consultant

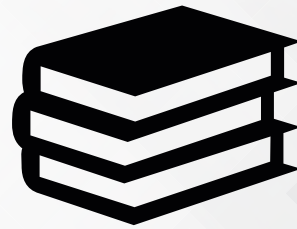
2. ZAHLEN UND FAKTEN

2.1 Auf einen Blick



4620

Minuten wurden Fragen in der Telefonsprechstunde für den EV-Bereich beantwortet



126

Seminare wurden insgesamt durchgeführt



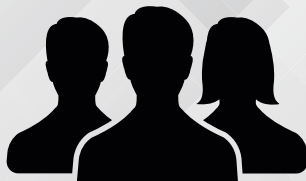
1410

Teilnehmer*innen haben an den Programmen der Elternstiftung teilgenommen



23

Referent*innen konzipieren und halten die Seminare für die drei Programmbereiche



6

Mitarbeiter*innen arbeiten in der Geschäftsstelle



50 122

Besucher auf unserer Webseite

2.2 Finanzen 2021

Dank der Institutionellen Förderung durch das Land Baden-Württemberg und der Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport konnten wir auch im Jahr 2021 unser umfangreiches, etabliertes Seminarangebot im Bereich Elternvertreter*innen anbieten und weiter ausbauen, um dem pandemiebedingt hohen Informations- und Austauschbedürfnis der Elternvertretungen gerecht zu werden.

Das im Rahmen einer Projektförderung vom Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, finanzierte Projekt frEi „Frühe Einbindung neuzugezogener Eltern in das Bildungssystem von Baden-Württemberg“ nahm unter pandemiebedingt schwierigen Rahmenbedingungen Fahrt auf und hat sich erfolgreich etabliert.

Eine erfreulicherweise erneute Förderung des Projekts „Interkulturelle

Elternmentor*innen“ über den Förderaufruf „Elternmentorenprogramme“ im Rahmen der Strategie „Starke Kinder – chancenreich“ des Ministeriums für Soziales und Integration zur Verbesserung von Chancen für armutsgefährdete Kinder in Baden-Württemberg, versetzte uns in die Lage, unser überaus erfolgreiches Programm, bei stark steigender Nachfrage nach Basisqualifizierungen für Elternmentor*innen, fortzuführen und weiter auszubauen.

Wir freuen uns sehr, auch im Jahr 2021 vor allem aus den Reihen von zufriedenen Seminarteilnehmer*innen, einen kleinen, aber feinen Spendenfluss generiert zu haben. Jede noch so kleine Spende unterstützt und motiviert uns bei der Weiterentwicklung unseres umfangreichen Seminarangebots.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spender*innen!



3. UNSERE PROGRAMMBEREICHE 2021

3.1 Fit im Amt - Seminare für Elternvertretungen und Elternbeiratsvorsitzende

Elternvertreter*innen und Elternbeiratsvorsitzende sowie weitere ehrenamtlich Engagierte an Schulen üben ein verantwortungsvolles Ehrenamt aus. Unser bewährtes Seminarkonzept bietet ihnen eine Reihe gezielter Fortbildungsangebote, die sie in ihrem wichtigen Amt unterstützen.

Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ist eine unserer Kernaufgaben, gewählte Elternvertretungen über ihr Amt, ihre Rechte und Pflichten zu informieren und sie in ihrem Ehrenamt zu stärken. Dazu bieten wir folgende Basisseminare an: „Elternvertretung – so geht es!“, „Elternvertreter*innen: Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten“ und „Ich bin Elternbeiratsvorsitzende*r – was tun!“. Diese Seminare haben nun schon eine lange Tradition und werden von uns und unseren erfahrenen Referentinnen immer wieder überarbeitet und aktuali-

siert, um die Themen und Seminarinhalte der Gesetzeslage, aber auch den Bedürfnissen und Themenwünschen der Teilnehmer*innen anzupassen.

<https://elternstiftung.de/elternvertreterinnen/basisseminare>

Gerade auf diese speziellen Bedürfnisse und die besonderen Herausforderungen, die solche Ehrenämter in der Schule mit sich bringen, gehen wir gezielt und professionell in unseren Aufbauseminaren ein. Die Themen sind vielfältig und umfassen die Bereiche „Kommunikation und Umgang mit Konflikten“, „Leitung und Moderation von Sitzungen“, „Reden lernt man nur durch Reden“ sowie unsere Kursleiterschulung „Wissen und Erfahrung weitergeben – Elternvertretung – so geht das!“

<https://elternstiftung.de/elternvertreterinnen/aufbauseminare>



Auch im Jahr 2021 führten wir unsere Seminare überwiegend online durch. Uns war sehr schnell klar, dass wir mit diesen Online-Formaten ein viel breiteres und übergreifendes Klientel an ehrenamtlich engagierten Elternvertreter*innen erreichen können. Gerade unsere Basisseminare für Elternvertretungen und EB-Vorsitzende, die in der Vergangenheit immer zögerlicher gebucht wurden, erfreuten sich nun großer Beliebtheit. Die Pandemie hat auch bei den Elternvertretungen zu großen Umwälzungen und neuen Fragestellungen geführt, zudem sind die Teilnehmer*innen oftmals neu im Amt und ohne Erfahrungen.

an ihren Schulen in einem besonderen Maße gefordert sind. Unsere erfahrenen Referentinnen haben immer ein offenes Ohr, vermitteln und vernetzen die Teilnehmer*innen und stehen jeden Dienstag in der Telefonsprechstunde mit Rat und Tat allen Eltern zur Verfügung. Auch die Geschäftsstelle ist oftmals „die Nummer gegen Kummer“ und konnte schon so manchen Beitrag für ein gutes Miteinander an den Schulen in Baden-Württemberg leisten.

Die gut gebuchten Seminare, die wir immer wieder neu auflegen und den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen anpassen, sprechen für uns und unsere Arbeit.

„Ich fühle mich in meiner Arbeit gestärkt und freue mich darauf einige neue Ideen in die Praxis umzusetzen.“

Seminar für Elternbeiratsvorsitzende

Aber auch die Aufbaumodule zu „Kommunikation und Umgang mit Konflikten“, „Leitung von (Online-) Sitzungen“, zum Thema Schulkonferenz oder unsere Multiplikatorenschulung wurden im Jahr 2021 sehr gut angenommen und ließen sich, entgegen allen Vorbehalten, online hervorragend umsetzen. Die Resonanz war und ist positiv, die häufig wiederkehrenden Teilnehmer*innen, aber auch die Eltern, die uns „neu“ entdeckt haben, sind begeistert. Mit unserem Angebot und unseren vielfältigen Formaten unterstützen wir ehrenamtlich engagierte Elternvertreter*innen der Schulen im ganzen Land. Was besonders gut angenommen wird, sind die moderierten Austauschtreffen für Elternbeiratsvorsitzende, die gerade jetzt

Unser Dank geht an dieser Stelle an unsere Ansprechpartner*innen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, an alle Verantwortlichen in den Schulämtern und Regierungspräsidien, die uns unterstützen und unsere Angebote an die Schulen weitergeben.



3.2 Programm Interkulturelle Elternmentor*innen

Interkulturelle Elternmentor*innen werden fundiert ausgebildet, umfassend begleitet und leisten in den Kommunen einen wertvollen Beitrag zu mehr Teilhabe von Eltern und Kindern im Bildungssystem. Sie sind vertrauliche Ansprechpersonen, die neu zugewanderte und andere Eltern zu Elterngesprächen begleiten, übersetzen oder das Schulsystem in Baden-Württemberg erklären. Das Ziel des Programms ist hierbei, Sprach- und Kulturbarrrieren zu überwinden, damit Eltern ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg bestmöglich begleiten können. In Kooperation mit den jeweiligen Partnerkommunen und den Staatlichen Schulämtern vor Ort wird die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen gestärkt,

gefördert oder überhaupt erst ermöglicht. Gerade in den herausfordernden Zeiten der Pandemie, in denen Familien durch Kontaktabbrüche und die Entkopplung vieler Kinder und Jugendlicher aus ihrem schulischen Umfeld im Alltag schwer belastet waren, war es wichtig, unsere Schulungen in ein Online-Format anzupassen, um weiterhin durch die Ausbildung von Elternmentor*innen Familien und Bildungseinrichtungen unterstützen zu können. Mit der erfolgreichen Anpassung konnten wir in diesem Jahr mehr Basisqualifizierungen durchführen und der steigenden Nachfrage gerecht werden. Interkulturelle Elternmentor*innen wurden in Karlsruhe, Mosbach, Ulm, Kornwestheim, Göppingen (2 Schulungen), Oberkirch und den Land-



kreisen Karlsruhe (2 Schulungen), Esslingen und Rhein-Neckar-Kreis (3 Schulungen) ausgebildet.

Auch wurde der Pool der Referentinnen im Elternmentor*innen-Programm erweitert, um stets bedarfsgerechte Seminare entwickeln zu können. Im Herbst konnten Aufbaumodule zu den Themen „Gesprächsführung und Dolmetschen“, „Interkulturelle Herausforderungen in der Elternarbeit“, „Achtsamkeit im Ehrenamt“ sowie „Konfliktmanagement“ und „Mehr-

sprachigkeit“ angeboten werden.

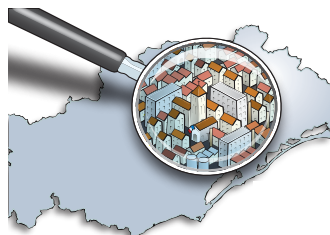
Die landesweite Netzwerkveranstaltung für Interkulturelle Elternmentor*innen, welche im Herbst geplant war, musste aufgrund steigender Corona-Fallzahlen auf das Jahr 2022 verschoben werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zum gewinnbringenden Einsatz der Elternmentor*innen sind für uns die Bestätigung unserer Arbeit und motivieren uns weiterhin.

Qualifizierungen der Interkulturellen Elternmentor*innen 2021

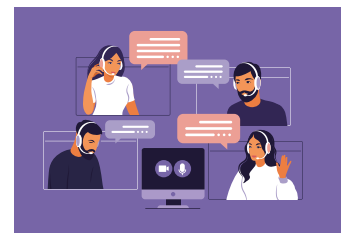
13 Basisqualifizierungen



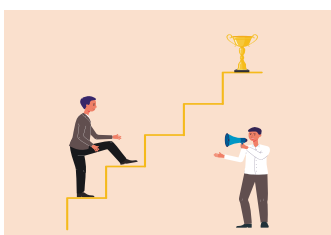
24 teilnehmende Kommunen



133 Schulungsteilnehmer*innen



7 Aufbaumodule



Interkulturelle Elternmentor*innen

decken **46** Sprachen landesweit



60 Teilnehmer*innen in Aufbaumodulen

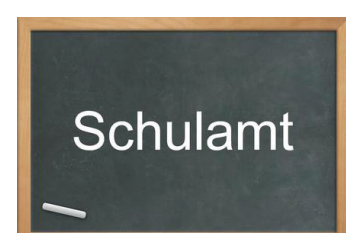


9 Referent*innen



Kooperation mit

14 Schülern



3.3 Frühe Einbindung neu zugezogener Eltern - frEi



Das Projekt „frEi – frühe Einbindung neu zugezogener Eltern“ ist 2019 in Zusammenarbeit der Elternstiftung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport entstanden. Es soll dabei helfen, Familien, die neu nach Baden-Württemberg kommen, zeitnah mit dem Bildungssystem vertraut zu machen und ihnen bedarfsgerechte Informationen zur Verfügung zu stellen. Zudem ist es wichtig, denjenigen, die die Familien nach ihrem Zuzug begleiten, Inspiration und Sicherheit für ihre Aufgabe zu geben. Das Projekt soll dazu beitragen, die Teilhabe der neu zugezogenen Familien zu fördern und ihre Chancen in der neuen Heimat zu verbessern.

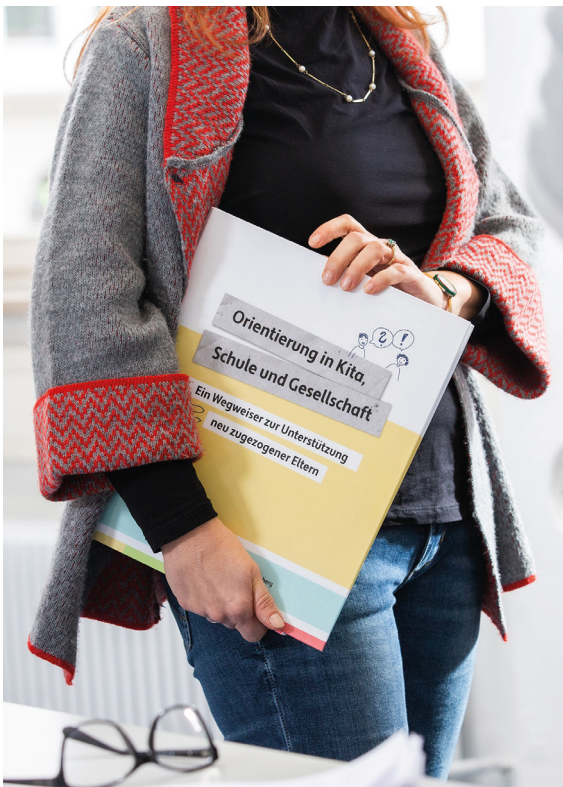
Das Projekt frEi setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, welche seit

Anfang 2021 auf der Webseite www.wegweiser-bw.de gebündelt werden. Im letzten Jahr haben wir unseren Fokus auf drei Bereiche gelegt: Erklärvideos, Seminare, individuelle Beratung.

Innerhalb eines Jahres haben wir acht Erklärvideos konzipiert, sechs davon sind bereits in sieben Sprachen online verfügbar. Die Videos erklären das Bildungssystem in Baden-Württemberg einfach und anschaulich; angefangen bei der Kita über die einzelnen Schulformen bis zum Berufseinstieg. Die Videos sollen einen ersten Eindruck vom Bildungssystem vermitteln, um vor allem neu zugezogenen Eltern den Start in Baden-Württemberg zu erleichtern.

Zudem haben wir ein vielfältiges Seminar-Programm konzipiert, das sich aktuell in erster Linie an Multiplikator*innen richtet. In den Online-Seminaren werden u.a. Themen wie die Rahmenbedingungen für stressfreies Lernen, der Wechsel von der Kita in die Grundschule, die Begleitung bei Mehrsprachigkeit oder Lern-techniken für die weiterführende Schule behandelt. Die Inhalte sind so konzipiert,





dass die Multiplikator*innen sie wiederum an Eltern weitergeben können. Gegen Jahresende kamen Seminare speziell für pädagogisches Personal hinzu.

Ebenso richtet sich unsere 1:1-Beratung an pädagogische Fachkräfte. Diese ist seit

Herbst 2021 eingerichtet und bietet z.B. Lehrkräften und Erzieher*innen an, sich mit Fragen zum Umgang mit neu zugezogenen Familien an eine Beraterin zu wenden.

Beratung für pädagogische Fachkräfte

Sie haben Fragen oder brauchen Tipps zum Umgang mit neu zugezogenen Eltern?

Im Rahmen unseres Projekts „frEi – frühe Einbindung neu zugezogener Eltern“ bieten wir Lehrkräften konkrete Hilfestellung sowie eine individuelle 1:1-Beratung zur Begleitung neu zugezogener Eltern. Auch pädagogische Fachkräfte an Schulen und Kitas können sich mit ihren Fragen an uns wenden.



Melden Sie sich mit Ihren Fragen bzw. Ihrem Anliegen per Mail unter **beratung@elternstiftung.de** oder über unseren Discord-Server: **<https://discord.gg/RcUkgRADbW>**.

Unsere Beraterin nimmt zeitnah mit Ihnen Kontakt auf und vereinbart einen Gesprächstermin, der je nach Ihren Wünschen per E-Mail, Messaging Dienst (Chat, Videotelefonie) oder Telefon stattfindet.

4. VERANSTALTUNGEN

4.1 Referentinnentreffen im Bereich Elternvertretung

Einer bewährten und sehr erfolgreichen Tradition folgend haben wir auch in diesem Jahr wieder unsere derzeit fünf aktiven Referentinnen aus dem EV-Bereich zu einem gemeinsamen Austausch in die Geschäftsstelle eingeladen. Es gab eine vielfältige Tagesordnung, bei der der Austausch, das Sammeln von Ideen für neue Seminarthemen und ein konstruktives Miteinander im Vordergrund standen.

Da wir derzeit fast ausschließlich auf unsere Online-Formate setzen und auch die Referentinnen sich seit März 2020 nur über den Bildschirm gesehen hatten, war es für alle eine wunderbare Gelegenheit und ein echtes „Event“, dass wir uns, bis auf eine online zugeschaltete Kollegin, in Präsenz in der Geschäftsstelle im Stutt-

garter Westen am 16. Juli treffen konnten. Gerade die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Referentinnen im Elternvertreter*innen-Bereich wird nicht nur von der Geschäftsstelle, sondern auch von unserem Vorstand sehr wertgeschätzt. Deshalb waren gleich zwei Mitglieder, Frau Seitz und Herr Fiola, anwesend, um an dieser Stelle ein großes Lob und Dank für die wertvolle Arbeit auszusprechen.

Ebenso gab es die Möglichkeit für unsere neu dazugekommenen Kolleginnen aus dem Elternmentor*innen und frEi-Bereich, sich unseren Referentinnen vorzustellen, Gespräche zu führen und über Synergien zu sprechen. Alle Beteiligten haben dieses Treffen als sehr wertvoll und bereichernd



empfundener. Gemeinsam wurden Strategien für die Seminarplanung und die Umsetzung neuer Formate erarbeitet.

Abgerundet haben wir dieses Zusammentreffen mit einem guten Mittagessen und selbstgebackenem Kuchen von Frau Seitz, denn Liebe geht nicht nur durch den Ma-

gen, sondern wärmt auch das Herz. Fotografisch festgehalten wurde dieses Treffen von unserer „Haus und Hof“-Fotografin Venera, die sich auch für viele unserer schönen Aufnahmen auf der Homepage verantwortlich zeigt.



Telefonsprechstunde für Ihre Fragen im Bereich Elternvertretung

Immer wieder sind das Fachwissen und die Erfahrungen unserer Referentinnen aus dem Bereich „Elternvertretung“ gefragt.

Eva Blum, Heidi Detzel-Ströble und Nicole Nicklis stellen nun allen interessierten Elternvertreter*innen Ihre Expertise am Telefon oder per Mail zur Verfügung.

Bei Fragen oder Unsicherheiten können Sie Hilfestellung bekommen, um wieder ein gutes Miteinander in der Schule zu erreichen.

Es findet KEINE Rechtsberatung statt.

Unsere Referentinnen sind im Wechsel
für Sie da
Dienstags in der Zeit von
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Informieren Sie sich über die Termine auf
unserer Homepage



Eva Blum

Tel. 07041-941 129

eva.blum@elternstiftung.de



Heidi Detzel-Ströble

Tel. 01575-627 948 0

info@perspektiven-wechseln.de



Nicole Nicklis

Tel. 0172-140 690 5

nicklis.nicole@gmail.com

4.2 Online-Event „Wegweiser im Bildungssystem – Braucht man das?“

Am 2. Dezember 2021 veranstaltete die Elternstiftung Baden-Württemberg im Rahmen des Projekts „frEi - frühe Einbindung neu zugezogener Eltern“ ein Online-Event. Unter dem Titel „Wegweiser im Bildungssystem – Braucht man das?“ wurde die Frage diskutiert, welche Unterstützung Familien, die neu nach Baden-Württemberg kommen, benötigen, um sich im Bildungssystem zurechtzufinden. Rund 90 Teilnehmer*innen schalteten sich zu dem Event ein und beteiligten sich per Chat an der Diskussion.

Nachdem die Veranstaltung von Sandra Boser, Staatssekretärin im Kultusministerium, und Sabine Hagenmüller-Gehring, Vorsitzende der Elternstiftung, eröffnet worden war, beleuchtete Prof'in Dr. Anne Sliwka von der Universität Heidelberg das Thema frühe Einbindung aus wissenschaftlicher Sicht. Das Schulsystem in Deutschland sei eines der komplexesten weltweit, so Frau Sliwka, was eine gute Begleitung der Eltern nach dem Zuzug erforderlich mache. Sie zog den Vergleich mit einem Spiel heran: Nur wer die Spielregeln kenne, könne auch mitspielen bzw. habe eine Chance auf Gewinn. Bei Un-

kenntnis der Eltern ergebe sich hingegen ein Nachteil für die Kinder. Diejenigen, die Eltern begleiten, sollten versuchen, sich in deren Lage zu versetzen und die Eltern nicht für fehlende Ressourcen zu rügen. Ein Perspektivwechsel sei notwendig, um zu erkennen, dass neu zugezogene Familien eine Bereicherung für alle sind und sie zielgerichtet unterstützt werden müssen.

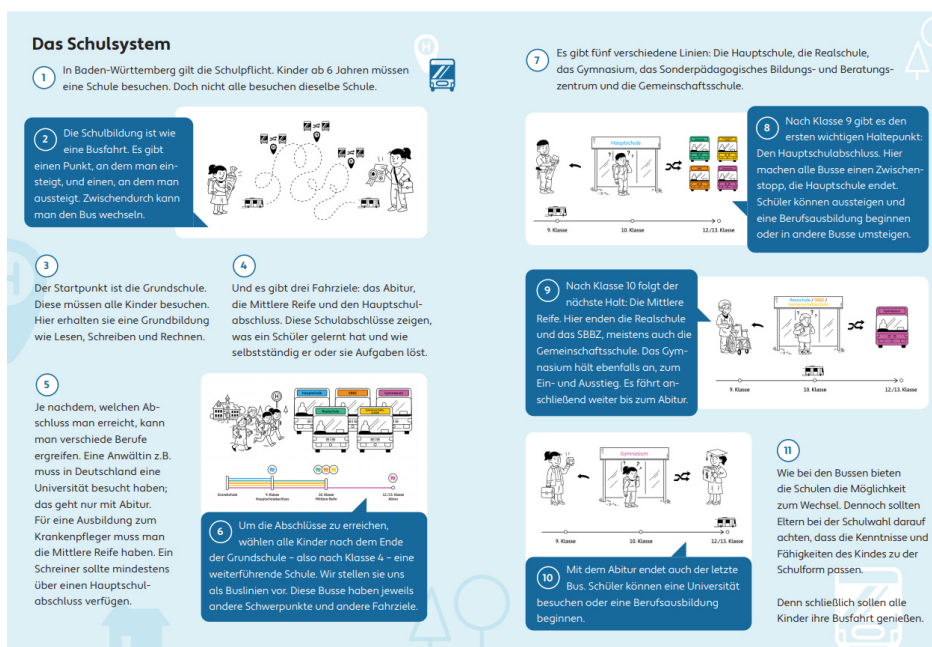
Die Wichtigkeit guter Elternbegleitung betonte auch Hartmut Quiring, Studienrat, DaZ-Lehrer und Elternmentor. In seinem Vortrag schilderte er, wie er die Einbindung neu zugezogener Familien in der Praxis erlebt. Kinder müssten durch feste Tagesabläufe und Rituale an die Unterrichtssituation gewöhnt, Eltern stärker in die Eingewöhnung einbezogen werden. Es sei wichtig, so Herr Quiring, die Eltern zu fragen, was ihnen bei der Orientierung im Schulsystem helfen würde; denn jede Familie hat andere Kenntnisse und benötige andere Hilfestellungen. Um dies jedoch zu schaffen, seien zum einen mehr Fortbildungen für Lehrkräfte notwendig, zum anderen eine bessere Verteilung der Aufgaben. Lehrer*innen bräuchten mehr Angebote zur Unterstützung. Um nicht an

Service-Angebot

Die Wegweiser-Webseite ist ein Service-Angebot für Organisationen, die mit neu zugezogenen Eltern in Kontakt stehen, wie Kommunen und Schulen. Zum einen erhalten sie dank der Erklärvideos hochwertige Materialien, deren Inhalte auf die Zielgruppe zugeschnitten sind. Diese können sie auf der eigenen Homepage verlinken. Zum anderen können sie ihre haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden gezielt fortbilden lassen oder den Schulungsordner für eigene Seminarangebote nutzen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Gerne senden wir Ihnen auch den Flyer für Eltern in gedrucktem Format zu. Schreiben Sie uns dazu einfach eine E-Mail an info@elternstiftung.de mit Ihrer Adresse und der gewünschten Stückzahl.





Sprachbarrieren zu scheitern, sei die Zusammenarbeit mit Muttersprachler*innen eine Bereicherung.

Herr Quiring beteiligte sich anschließend auch an der Podiumsdiskussion, die von dem Moderator Prof. Christian Gerloff geleitet wurde. Staatssekretärin Sandra Boser diskutierte gemeinsam mit Firdevs Kaplaner, Einrichtungsleiterin Schulische Hilfen bei der AWO Karlsruhe, Khalid Al-husseini, Vater aus Syrien, und Tülay Keskin, Tochter türkischer Einwanderer und ehemalige Elternvertreterin, unter anderem über den Ausbau von Elterncafés und deren Anbindung an Schulen sowie den Aufbau von Netzwerken zur gegenseitigen Stärkung von Einrichtungen, die mit Eltern zusammenarbeiten. Insbesondere Schulen sollten mit dem Thema nicht allein gelassen werden.

In der Diskussion wurde deutlich, dass eine Begegnung auf Augenhöhe notwendig sei, um eine erfolgreiche Einbindung neu zugewogener Familien zu erreichen. Der

Wunsch nach gegenseitigem Verständnis wurde dabei sowohl auf Eltern- als auch Lehrer*innen-Seite geäußert. Dialog war das Stichwort. Konkret seien mehrsprachige Materialien hilfreich für Eltern (z.B. zur Medienkompetenz); für Lehrkräfte könnten Schulungen zu Interkulturalität bzw. kultursensiblen Verhalten wertvoll sein. Auch die musterhafte Bearbeitung konkreter Fallbeispiele (wie hätte man sich in Situation X besser verhalten können) wäre denkbar.

Die Frage der Veranstaltung „Wegweiser im Bildungssystem – Braucht man das?“ wurde mit einem klaren Ja beantwortet. Es zeigte sich, auch in den Beiträgen der Zuhörer*innen, dass das Thema „frühe Einbindung neu zugewogener Eltern (frEi)“ nicht nur für diejenigen relevant ist, die zugewogene Familien begleiten. Eine gelingende Einbindung der Eltern stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Chancengleichheit dar, da Bildungsungerechtigkeiten verringert oder sogar vermieden werden – ein Ziel, das allen nützt.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 Presse



Die Basisqualifizierungen der Interkulturellen Elternmentor*innen sorgten auch im Corona Jahr für Interesse in den Medien.

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

12. Juli 2021
Nr.: 188-2021

Interkulturelle Elternmentoren/-innen erhalten Zertifikate

Kornwestheim. Sie haben viel Zeit investiert, um Familien mit Zuwanderungsgeschichte bei Fragen zur Schulbildung beratend zur Seite zu stehen und gemeinsam nach einer ebenso optimalen wie individuellen Lösung für den Nachwuchs zu suchen.

Den neun frischgebackenen interkulturellen Elternmentoren/-mentorinnen ist jetzt ihr Zertifikat verliehen worden. In Kooperation mit der Elternstiftung Baden-Württemberg sind acht Frauen und ein Mann geschult worden. Ihre Aufgabe besteht darin, Familien mit Zuwanderungsgeschichte bei Fragen zur Schullaufbahn, zum Beispiel vom Übergang von

der Grundschule an eine weiterführende Schule, zu beraten. Die Ehrenamtlichen sollen nach den Sommerferien mit Beginn des neuen Schuljahres eingesetzt werden. Die Interkulturellen Elternmentorinnen und -mentoren sind nicht nur selbst Mutter oder Vater, sondern beherrschen neben Deutsch noch eine weitere Sprache. Dazu gehören Russisch, Rumänisch, Türkisch, Kurdisch, Englisch oder Französisch.

„Sie haben viel Ausdauer gezeigt“, richtete sich Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel an die Teilnehmer/-innen, die an mehreren Schulungsmodulen teilgenommen haben. Diese haben sich insgesamt über einen Zeitraum von zwei

Monaten erstreckt. Bei der Fortbildung ging es um die Rolle der Interkulturellen Elternmentoren, die ethischen Grundsätze ihrer Arbeit, Grundlagen der Gesprächsführung sowie Kommunikation bei Konflikten. Weiteres Thema war das Bildungssystem in Baden-Württemberg mit seinen vielfältigen Möglichkeiten. Kadir Koyutürk, der Beauftragte für Integration, Soziales und Bürgerengagement bei der Stadt Kornwestheim, betreut dieses Projekt.

Um eine größere Chancengleichheit in puncto Bildung zu erreichen, müssen Familien mit Kindern, die über einen Migrationshintergrund verfügen, stärker gefördert werden, so Koch-Haßdenteufel. „Es ist wichtig, dass jedes Kind die zu ihm passende Schule besucht, um seine Stärken entfalten zu können“, so die Bürger-



meisterin. Sie wies darauf hin, dass Kornwestheim die erste Kommune im Landkreis Ludwigsburg ist, die dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Elternstiftung Baden-Württemberg umgesetzt hat. Als Vertreterin der Elternstiftung gratulierte Ulla Seitz, Glückwünsche des Staatlichen Schulamtes Ludwigsburg übermittelte deren Leiterin Sabine Conrad, die erst seit drei Wochen im Amt ist. Auch Anja Schulz vom Gesamtelternbeirat gehörte zu den Gratulanten.

Eine besondere Anerkennung erhielten die ca. 40 Elternmentor*innen aus der Stadt Baden-Baden, indem sie von der Oberbürgermeisterin, Frau Margret Mergen mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet wurden.

Auch wir danken für das langjährige Engagement der Ehrenamtlichen und die lobenswerte Betreuung von der Koordination vor Ort.



5.2 Corporate Design

Unser Leitbild prägt unsere Arbeit. Daher war es wichtig, nach der Entwicklung des Leitbildes als Kompass der inhaltlichen Arbeit, auch einen Prozess für eine visuelle Identität der Elternstiftung zu initiieren.

Mit dem in diesem Jahr umgesetzten neuen Corporate Design wollen wir intern wie extern ein einheitliches Erscheinungsbild der Elternstiftung sicherstellen. Ziel war es, unsere Wertevorstellungen im Corporate Design wieder zu finden und gleichzeitig einen hohen Wiedererkennungswert zu erzeugen.

Das neue Logo

Das neue Logo besteht aus dem bekannten ES-Signet, ergänzt um die Wortmarke Elternstiftung Baden-Württemberg

berg, in einer neuen moderneren Schrift mit hohen Wiedererkennungseffekt.

alt



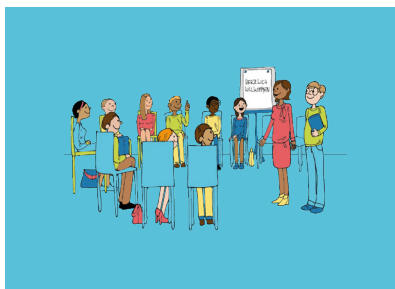
neu



Das neue Farbkonzept

Darüber hinaus wurde ein Farbkonzept entwickelt, welches die Elternstiftung und ihre Programmbereiche nun durch unterschiedliche Farben klar definiert und voneinander abgrenzt. Zusätzlich ist für

eine schnelle Wiedererkennbarkeit jedem Bereich eine bunte, freundliche Illustration zugeordnet, welche exemplarisch das Programm repräsentiert.



6. NEUE KOOPERATIONEN UND MEDIEN

6.1 Netzwerktermine der Elternstiftung Baden-Württemberg

Der Austausch mit unseren zahlreichen Netzwerkpartner*innen ist uns wichtig. Deshalb freuen wir uns sehr über die vielen Einladungen, die wir als Elternstiftung im Jahr 2021 erhalten haben – für uns eine wertvolle Gelegenheit, um über unsere Arbeit zu berichten. Auf unterschiedlichen Veranstaltungen war sowohl die Vorstellung unserer Programminhalte gefragt,

als auch die Konzeption unterschiedlicher Workshops. Auch wenn die Veranstaltungen überwiegend online durchgeführt wurden, sind neue Kontakte und Ideen zur Zusammenarbeit entstanden. Partnerschaften, die wir gerne in den kommenden Jahren pflegen und fortführen möchten.

Online-Fachtag „Gemeinsam bilden und erziehen“ des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis, des Staatlichen Schulamts Offenburg und der Bildungsregion Ortenau e.V.

Mitglied im Arbeitskreis „Migration und Behinderung“, Stadt Stuttgart

Digitaler Themenvormittag „Bewältigung der Pandemiefolgen“, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Mitglied des Vorbereitungsteams der Vortragsreihe ELTERN online (Motto: „Nicht FÜR, sondern MIT Eltern....“), Prävention Polizei, kommunale Suchtbeauftragte, Präventionsbeauftragten ZSL

Vortragsreihe „Wissenschaft im Dialog“, Thema: „Elternbeteiligung im schulischen Kontext“, Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg

Informationsveranstaltung und Programmvorstellung im Rhein-Neckar-Kreis

Informationsveranstaltung und Programmvorstellung im Landkreis Esslingen

Netzwerktreffen mit Elternmentor*innen des Landkreises Esslingen, Wernau

Vortrag bei der Präventionsvortragsreihe des ZSL / Regionalstelle Ludwigsburg

Digitalkongress „Vernetzt! Lernen und Lehren im Zeitalter der Digitalität“

Herbstkongress für Kooperationslehrkräfte
Instagram Live Talk mit Frau Florence Brokowski-Shekete
Jahrestagung aller Netzwerkkoordinierenden „Frühe Hilfen“ 2021, Bildungszentrum Schloss Flehingen
Fachtag für Interkulturelle Elternmentor*innenarbeit, Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.
Netzwerkveranstaltung „Ungleichheit trotz Armut: Armutsfaktor Migrationshintergrund“

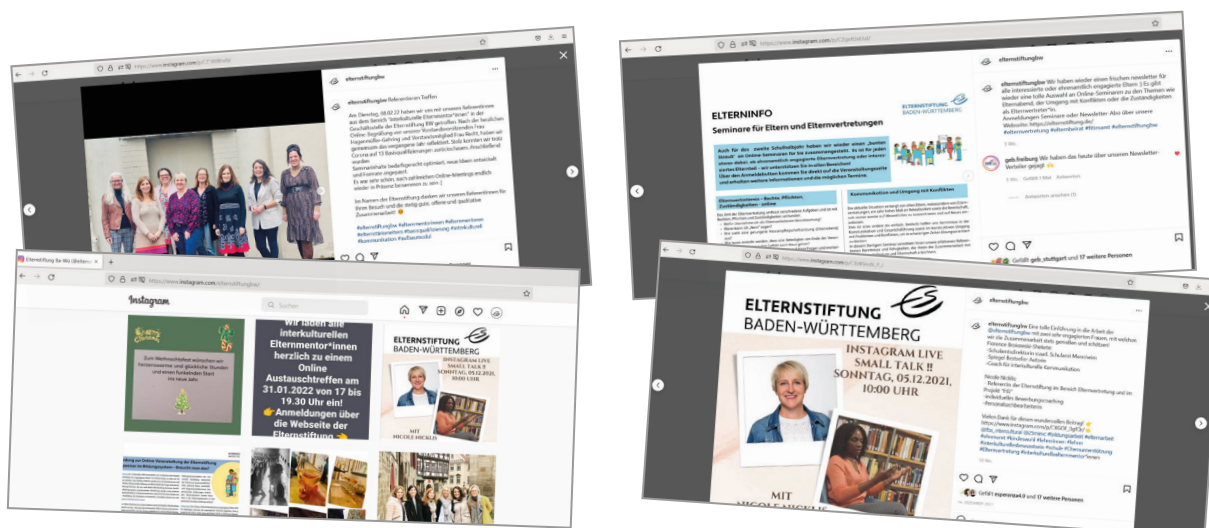
6.2 Unsere Instagram-Seite

Der Social Media-Auftritt der Elternstiftung startete im November 2021. Mit unserer neuen und farbenfrohen Identität wollten wir uns nun präsentieren und unseren Bekanntheitsgrad steigern. Für die visuelle Darstellung der Stiftung und der Verbreitung unserer neuen Medien, eignete sich Instagram perfekt, sodass die Entscheidung schnell getroffen war.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen können nun mit knackigen Hash-tags, schönen Bildern oder kurzen Storys vermittelt werden. Dank der Nachricht-

und Kommentarfunktion können Fragen schnell und unkompliziert beantwortet oder geliked werden. Unser Ziel ist es, viele Eltern, Schulen oder Kommunen als follower zu erreichen, damit unsere Informationen auf kurzem Weg ankommen und weiterverbreitet werden. Gleichzeitig ist es auch ein Gewinn für uns, die aktuellen Informationen unserer Netzwerkpartner*innen zu erhalten.

Folgen Sie uns unter <https://www.instagram.com/elternstiftungbw/>



6.3 Neue Medien

Podcasts im Bereich Elternvertretungen

Für unsere Seminare im Elternvertreter-Bereich bieten wir seit diesem Jahr auch ein zusätzliches Format der Informationsvermittlung an. Nun können Interessierte mit den Podcasts unserer Referentinnen die wichtigsten Antworten zu den Seminaren „Kommunikation und Umgang mit Konflikten“, „Schulkonferenz inside“, „Elternvertretung – Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten“ sowie „Elternabend online – geht das denn?“ finden.



Flyer für das Projekt frEi

Damit Eltern sich gut in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs zu rechtfinden und die Informationen zu unserem Projekt frEi erhalten, haben wir Flyer für Print- und Online-Format erstellt. Der Link zu unserer Webseite wegweiser-bw.de ist bei diesen Flyern deutlich zu erkennen, sodass möglichst viele Eltern, die neu nach Baden-Württemberg zugezogen sind und eine Orientierung im Bildungssystem brauchen, möglichst einfach und in verschiedenen Sprachen Informationen erhalten.



Flyer zum Interkulturellen Elternmentor*innen Programm

Mit unserem neuen Design wurden auch neue und kreative Flyer für unsere Partnerkommunen und für alle Interessierten entwickelt.

Die wichtigsten Informationen zum Programm Elternmentor*innen sowie die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner*innen werden hier kompakt und verständlich dargestellt.



Poster zum Interkulturellen Elternmentor*innen Programm

Da sich Interkulturelle Elternmentor*innen vor allem für den Abbau von Sprach- und Kulturbarrieren einsetzen und somit viele Eltern unterstützen, wurde die Idee entwickelt, auch ein Printmedium in einfacher Sprache zu entwickeln. Wichtig ist hier, dass vor allem Eltern mit geringen Sprachkenntnissen die wichtigsten Informationen in deutscher und anderen Sprachen erhalten, damit sie auch bei Bedarf eigenständig Unterstützung anfragen können.



7. SCHULQUALITÄT AUS ELTERNSICHT

Beitrag in „Lehren und Lernen“ der Elternstiftung von Eva Blum

Abstract: Bei der Frage, was Schulqualität ausmacht, haben unterschiedliche Gruppen auf dem Gebiet der schulischen Bildung unterschiedliche Antworten. In diesem Beitrag soll es um die konkreten Sichtweisen und Vorstellungen der Eltern gehen. Dabei werden neben einem allgemei-



nen Blick insbesondere der Unterricht, die Lerninhalte, die Rahmenbedingungen sowie die Kommunikation der Schule betrachtet.

Stichworte: Schulqualität, Eltern, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Elternzusammenarbeit

Schulqualität ist ein vielschichtiger Begriff. Je nachdem, wen man fragt, bekommt man ganz unterschiedliche Antworten. Dieser Beitrag beschäftigt sich mit der Sichtweise der Eltern auf das Thema Schulqualität – und zwar nicht in einem wissenschaftlichen Sinne, sondern durch die ganz subjektiven Augen, Ohren und Erfahrungen von Eltern mit schulpflichtigen Kindern aller Altersstufen. Diese Eindrücke sind selbstverständlich geprägt von den individuellen Erfahrungen, die Eltern an ihren Schulen machen. Darüber hinaus sind DIE ELTERN keine homogene Gruppe, ebenso wenig wie DIE Lehrer oder

DIE Schüler.

Die Gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg begleitet seit 20 Jahren Eltern und Elternvertretungen und vermittelt in Seminaren und Schulungen vielfältiges Know-How für eine gelingende Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule. Dieser Beitrag stützt sich auf die Stimmen der Eltern, die über die Jahre in Kontakt mit der Elternstiftung sind und waren.

Den vollständigen Text finden Sie mit Hilfe des QR-Codes, wenn Sie zu den „Downloads“ scrollen.



8. AUSBLICK

Die Elternstiftung im Jahr 2021 und wo wir unsere Zukunft sehen

„Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“

Alan Kay

Ein spannendes Jahr liegt hinter uns. Die Herausforderungen der Pandemie haben wir angenommen. So sehr wir uns auch in diesem Jahr mehr Angebote in Präsenz gewünscht hätten, sehen wir doch auch das große Potential in den unterschiedlichen Online-Formaten, die unsere Arbeit inzwischen hervorragend ergänzen.

Der Bedarf nach Austausch auf Seiten der Eltern ist im Jahr 2021 signifikant angestiegen. Sowohl die Beratungsangebote als auch die Seminare der Elternstiftung wurden außerordentlich stark nachgefragt. Dies überrascht nicht, wenn man an die zahlreichen und immer noch anhaltenden Belastungen denkt, denen sich engagierte Eltern in den Bildungseinrichtungen stellen mussten. Viele neue Elternvertreter*innen haben mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 ihre Arbeit aufgenommen. Das ehrenamtliche Engagement ist beeindruckend. Gleichzeitig wächst aber auch der Bedarf, auf Informationen und Beratung zurückgreifen zu können.

Auch bei den Kommunen steigt die Nachfrage nach qualifizierten Interkulturellen

Elternmentor*innen: Sie begleiten Gespräche auf Augenhöhe, stellen abgebrochene Kontakte wieder her, bauen Brücken über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. All dies sind Aufgaben, die im dritten Jahr der Pandemie stetig an Gewicht gewinnen.

Unser Ziel und unsere Herausforderung im frEi-Projekt war und ist es, neuzugezogene Eltern auch unter Pandemiebedingungen zu erreichen und sie frühzeitig mit dem Bildungssystem vertraut zu machen. Mit Blick auf die weltpolitische Lage müssen wir davon ausgehen, dass der Zuzug nach Baden-Württemberg in den kommenden Jahren nicht abnehmen wird. Eltern schnell mit unserem (zugegeben komplexen) Bildungssystem vertraut zu machen, wird daher aus gesellschaftspolitischer Sicht immer wichtiger. Es ist zentral, den Austausch zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern zu unterstützen, da wir auf diesem Weg Integrationsprozesse direkt fördern und erleichtern können.

Besonders freuen wir uns über die zahlreichen Veranstaltungen, zu denen wir in diesem Jahr als Elternstiftung eingeladen

wurden. Die begonnene Zusammenarbeit führen wir auch im Jahr 2022 gerne fort. Nach der Rückschau gilt unser Fokus nun ganz der Zukunft. Eine zentrale Aufgabe im Jahr 2022 wird es sein, eine nachhaltige finanzielle Absicherung des Interkulturellen-Elternmentor*innen-Programms der Stiftung zu erreichen. Wären Nachfrage und Bedarf für die finanzielle Ausstattung des Programmes allein ausschlaggebend, müssten wir uns über die zukünftige Qualifizierung von Elternmentor*innen keine Sorgen machen. Doch dies allein reicht leider nicht aus. Weiterhin arbeiten wir an einer Fortführung des frEi-Projektes über den Juli des Jahres 2022 hinaus. Beide Bereiche bieten auf unterschiedliche Weise viel Unterstützungspotential, das den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen befördert und damit für mehr Chancengerechtigkeit sorgt. Mehr Eltern in Zukunft zu erreichen, zu stärken, zu informieren und zu beraten ist ein weiteres Ziel, das wir uns perspektivisch gesetzt haben. Wir glauben, dass

sich alle Eltern Bildungserfolg für ihre Kinder wünschen. Die Elternstiftung will Ansprechpartnerin für alle sein. Für hoch-engagierte Eltern, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen wollen. Für Eltern, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement andere Eltern unterstützen. Für Eltern, die auf zusätzliche Informationsmaterialien (z.B. mehrsprachig) angewiesen sind. Wir wollen auch in Zukunft unterschiedliche Angebote für Eltern bereithalten und entwickeln, damit alle Eltern ihre Kinder auf dem Weg durch das Bildungssystem gut begleiten können. Die Elternstiftung wird Eltern weiterhin darin bestärken, ihre Rolle in der Bildungspartnerschaft aktiv auszufüllen. Wir wollen aufklären, wie wertvoll eine kooperative Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Eltern für alle Beteiligten ist. Denn von einer großen Gesprächsbereitschaft, von Offenheit und Vertrauen profitieren vor allem die Bildungs- und Entwicklungschancen der Kinder.



GESCHÄFTSSTELLE

Gemeinnützige Elternstiftung

Baden-Württemberg

Silberburgstr. 158

70178 Stuttgart

Tel: 0711- 27 34 150

Fax: 0711- 27 34 151

Mail: info@elternstiftung.de

www.elternstiftung.de

www.wegweiser-bw.de



**Folgen Sie uns auf
Instagram**

@elternstiftungbw

Unterstützt von:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Gefördert von:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

